



**Christine Pedotti von „Témoignage chrétien“, die Theologin Anne Soupa und der Mitbegründer der Opfervereinigung La Parole libérée, François Devaux, sind der Meinung, dass „der Ciase-Bericht ein echtes Versagen aufzeigt“.**

Nach dem Schock der Enthüllungen wollen sie eine Basis für die „nächste Kirche“ legen. Drei Persönlichkeiten, darunter der Mitbegründer der Opfervereinigung La Parole libérée François Devaux, haben am Montag, dem 11. Oktober, nach den Schlussfolgerungen der Sauvè-Kommission zur Pädokriminalität in der katholischen Kirche einen Aufruf zum „kollektiven Rücktritt“ der Bischöfe gestartet.

Der Appell mit dem Titel „Angesichts des Versagens ist der Rücktritt der Bischöfe der einzige ehrenhafte Ausweg“ wurde von der Theologin Anne Soupa und der Herausgeberin von Témoignage chrétien, Christine Pedotti, öffentlich gefordert.

Diese Forderung kommt sechs Tage nach der Veröffentlichung der Untersuchung der Unabhängigen Kommission für sexuellen Missbrauch in der Kirche (Ciase), die schätzt, dass seit den 1950er Jahren in Frankreich mindestens 216.000 Menschen von einem Priester oder Ordensmann misbraucht wurden, bzw. sogar mindestens 330.000, wenn man die mit kirchlichen Einrichtungen verbundenen Übergriffe durch Laien hinzurechnet.

„Als Zeichen der Hoffnung und der Erneuerung fordern wir den kollektiven Rücktritt aller amtierenden Bischöfe“, schreiben die Unterzeichner. „Der Bericht der Ciase zeigt ein echtes Versagen auf“, sagen Christine Pedotti, Anne Soupa und François Devaux, „sogar viel mehr als Versagen“. Ihrer Meinung nach würde „jede Organisation, jeder Verein oder jedes Unternehmen die notwendigen Konsequenzen ziehen: sich seiner Führungskräfte entledigen“. **So sei der Rücktritt von knapp 120 Bischöfen in Frankreich „die einzige Geste, die der Katastrophe und dem Vertrauensverlust, in dem wir uns befinden, angemessen ist“.**

Alle drei weisen darauf hin, dass es in der katholischen Kirche Präzedenzfälle gibt: Die Bischöfe von Chile haben Papst Franziskus ihren kollektiven Rücktritt eingereicht, nachdem ein großer Fall von Pädokriminalität aufgedeckt worden war. In Deutschland reichte auch Kardinal Marx, Erzbischof von München, seinen Rücktritt beim Papst ein, weil er sich für den sexuellen Missbrauch verantwortlich fühlte, obwohl er selbst nicht betroffen hatte.

In der Überzeugung, dass, wenn auch nicht alle französischen Bischöfe „schuldig sind, alle doch verantwortlich sind“, schlagen sie Papst Franziskus vor, Véronique Margron, die Präsidentin der Französischen Ordenskonferenz (Corref), als „Legat“ (offizieller Vertreter des Papstes) zu ernennen, um an „der Kirche danach“ zu arbeiten.



## Missbrauch: Persönlichkeiten fordern den kollektiven Rücktritt der katholischen Bischöfe

Lesen Sie hier weitere Artikel über den Missbrauchsskandal in der französischen katholischen Kirche ...